

Franckesche Stiftungen zu Halle

Betrachtungen über die Acht Seligkeiten in der Berg-Predigt des Herrn Jesu

Rambach, Johann Jakob

Jena, 1730

VD18 10328114

Widmung

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199274-

Dem
MAGNIFICO,
Hochwürdigen und Hochgelahrten
Herrn,

H E R R N

Johann Francisco
Guddeo,

Der Heil. Schrift hochberühmten
DOCTORI und PROFESSORI PVBLICO
ORDINARIO auf der Hochfürstlichen
gesamten Universität JENÄ,

Seiner Hochfürstlichen Durchl.
zu Sachsen = Hildburghausen hochbe-
trauten Kirchen-Rath, und der hier studierenden
Gothaischen und Altenburgischen Lan-
des = Kinder hochansehnlichen
INSPECTORI

Seinem hochgeneigten Patron
und Gönner.

Hochwürdiger,
Hochgeschätzter Herr
DOCTOR.

Sie mehr als väterliche Liebe und Gewogenheit, welche bisher von Ew. Hochwürden genossen, hat mich schon längst verpflichtet, ein öffentliches Zeugnis meiner ergebensten Dankbarkeit abzulegen. Denn nachdem es der weisen Vorsehung Gottes gefallen, mich vor vier Jahren an diesen werthen Ort zu führen, so haben Ew. Hochwürd. mir nicht nur DERO Haus, sondern auch Dero Herz geöffnet, und mich einer Liebe gewürdiget, die wegen ihrer Zärtlichkeit mehr einem Kinde, als einem Hausgenossen, zukommen möchte. Ob nun wohl meinerseits nur der Zweck gewe-

DEDICATIO.

gewesen, einem lieben und werthen
Freunde, dessen Arbeit an der Kirche
Christi der Herr überschwenglich
segnen wolle, auf eine kurze Zeit
Gesellschaft zu leisten, und von
Ew. Hochwürd. treuen Unter-
weisung zu profitiren: so hat doch,
wie der Ausgang gelehret, die anbe-
tenswürdige Providenz des Höch-
sten nebst diesem noch ihre eigenen
und verborgenen Absichten da-
bey gehabt, zu deren Ausführung
Ew. Hochwürd. als ein gesegne-
tes Werk-Zeug von ihr gebrauchet
worden.

Denn durch Dero weisen Rath
und gütige Vorsorge ist es gesche-
hen, daß mir allhier eine Thür gedöf-
net worden, nach meinem allerge-
ringsten Vermögen, zum besten der
allhier studirenden Jugend etwas
mit beizutragen, und derselben mit
collegiis hermeneuticis, exegeticis,

DEDICATIO.

cursorio-biblicis, theticis, catecheti-
cis und asceticis nicht ohne Nutzen zu
dienen. Bey dem allen haben sich
so viel deutliche Spuren der göttli-
chen Liebe und Vorsehung gezeigt,
welche ich lieber in stiller Demuth
bewundern, als hier weitläufig er-
zählen will. Ich hoffe nichts zu sa-
gen, als was viel hundert Zeugen
werden bestätigen können, wenn ich
den hierbey verspürten Segen des
Herrn einigermaßen mit den Was-
sern Ezechielis vergleiche, welche erst
bis an die Knöchel, nach tausend El-
len bis an die Knie, nach andern tau-
send Ellen bis an die Lenden gegan-
gen, endlich aber grundlos worden.
Auf gleiche Weise ist der Zufluß des
göttlichen Segens jährlich gewach-
sen, und haben sich immer neue Ge-
legenheiten etwas Gutes ohne eini-
ge Hinderung zu verrichten, freywil-
lig angeboten.

Wie

die
dem
über
und
min
also
me
gen
we
gro
fer
me
em
lich
un
zu
er
fol

au
ab
un

DEDICATIO.

Wie ich nun auf der einen Seite die unverdiente Liebe Gottes mit demüthigem Danck verehere, welche über meiner grossen Schwachheit und Unwürdigkeit gewaltet, und mir nichts, ihr aber alles zuschreibe: also habe auch auf der andern Seite meine aufrichtige Erkänntlichkeit gegen Ew. Hochwürd. zu bezeugen, welche an alle diesem Segen einen so grossen Antheil haben. Dero weiser Rath, hertzliche Liebe, angenehmer Umgang, und erbauliches Exempel wird Lebenslang in unvergesslichem Andenken bey mir bleiben, und mich erwecken, den Höchsten anzurufen, daß er selbst Wohlthaten ersetze, die grösser sind, als daß ich solche jemals vergelten kan.

Der Herr, dem es gefällt, mich aus Ew. Hochwürd. Armen, aber nicht aus Dero Liebe zu reißen, und mir einen andern Ort zu meiner
gerin-

DEDICATIO.

geringen Arbeit an seiner Kirche anzuweisen, der wolle **EW. Hochwü.** als eine Zierde unsres Evangelischen Zions, noch lange zum besten dieser Universität im Leben erhalten, Dero geliebte Familie segnen, und Dieselben viele Früchte von Dero wichtigen Arbeit sehen lassen. Ich aber empfehle mich Dero fernern beständigen Gewogenheit, und verharre mit kindlichem Respect

EW. Hochwü.

Meines Hochgeschätzten
Herrn DOCTORIS

Jena,
den 12. Julii,
1723.

gehorsamst-ergebenster

Johann Jacob Rombach.

§§

S

S

un
pit
au
fro
ho
gr
ge
ser
K
vo
de
vo
G
he
E
de
sch